



REGIONALVERBAND
Großraum Braunschweig

Bericht zur Umsetzung

Zeitraum: 01.07.2021 – 31.05.2022





**Bericht zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2020
für den Großraum Braunschweig**

Zeitraum: 01.07.2021 – 31.05.2022

Herausgeber:

Regionalverband Großraum Braunschweig
Frankfurter Straße 2 | 38122 Braunschweig
www.regionalverband-braunschweig.de/nvp

Bildnachweis: Regionalverband, Verkehrsunternehmen oder wie angegeben
Stand: 05/2022

Inhalt

Vorwort	4
Einführung	5
Prüfaufträge und Maßnahmen im Nahverkehrsplan 2020	5
SPNV-Angebot	5
ÖSPV-Angebot	6
Landkreis Gifhorn	7
Landkreis Wolfenbüttel	7
Landkreis Goslar	10
Stadt Salzgitter	11
Landkreis Peine	12
Landkreis Helmstedt	13
Stadt Wolfsburg	14
Fahrweg und Verkehrssteuerung	14
Zugangsstellen	15
Fahrgastinformationen und Mobilitätsmanagement	18
VRB-Tarif	20
Vertrieb	22
Weiteres	23

Vorwort

Ein attraktiveres ÖPNV-Angebot, mehr Klimaschutz und eine Ausweitung der Digitalisierung: Dies sind die Kernaussagen des Nahverkehrsplanes 2020 für den Großraum Braunschweig.

Ziel des Regionalverbandes Großraum Braunschweig ist es, den Personennahverkehr in der Region noch attraktiver, kundenfreundlicher, verlässlicher und klimafreundlicher zu gestalten. Dafür befinden sich im Nahverkehrsplan Prüfaufträge und konkrete Maßnahmen, die den Weg in einen zukunftsfähigen ÖPNV ebnen sollen.

Das ÖPNV-Angebot auf der Straße und der Schiene soll in den nächsten Jahren flächendeckender gestaltet werden und einen dichteren Takt aufweisen. Zudem soll eine stärkere Vernetzung zwischen den Verkehrsmitteln entwickelt werden. Neben diesen Angeboten soll die Infrastruktur weiter ausgebaut, modernisiert und barrierefrei gestaltet werden, sodass ein komfortabler und sicherer Wechsel zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln erreicht werden kann.

Mit dem vorliegenden Kompaktbericht informiert der Regionalverband nun zum zweiten Mal über den Fortschritt bei der Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2020. Vorgestellt werden Aktivitäten, die im Zeitraum vom 01. Juli 2021 bis 31. Mai 2022 begonnen bzw. abgeschlossen worden sind.

Besonderer Dank gilt allen Planern und Mobilitätsdienstleistern, die mit großem Einsatz an der Weiterentwicklung des ÖPNV mitgewirkt haben.



Ralf Sygusch, *Verbandsdirektor*

Einführung

Der Nahverkehrsplan 2020 für den Großraum Braunschweig wurde von der Verwaltung in den Jahren 2018 und 2019 inhaltlich zusammengestellt. 2019 wurden in der Beteiligungsphase die Verbandsglieder, Städte und Gemeinden, benachbarte Aufgabenträger, die Straßenbaulastträger, Fahrgast- und Interessenverbände sowie die Mitglieder der Verbandsversammlung angehört.

Der Plan wurde von der Verbandsversammlung am 04.12.2019 beschlossen und trat zum 01.01.2020 in Kraft.

Der Nahverkehrsplan 2020 erstreckt sich über 447 Seiten und definiert dabei Zielvorstellungen für den ÖPNV, zeigt den Sachstand des ÖPNV im Verbandsgebiet auf und legt durch sogenannte Prüfaufträge spezielle Bereiche fest, die einer Anpassung bzw. einer Überprüfung bedürfen. Insgesamt befinden sich im Nahverkehrsplan über 360 Prüfaufträge, wobei nahezu 80% davon die SPNV-Angebote und die Busangebote in den Teilnetzen betreffen.

Prüfaufträge und Maßnahmen im Nahverkehrsplan 2020

In diesem Kapitel werden bedeutende und relevante Prüfaufträge und Maßnahmen vorgestellt, die in der Zeit vom 01. Juli 2021 – 31. Mai 2022 umgesetzt wurden bzw. deren Umsetzung von der Verwaltung vorangetrieben wurde.

SPNV-Angebot

Für ein attraktives regionales ÖPNV-Angebot werden direkt geführte, umsteigefreie Zugverbindungen vorgesehen. Nur so sind adäquate Reisezeiten (Faktor 1,5) gegenüber dem MIV und damit eine wettbewerbsgerechte Alternative zu erreichen.

Neben schnellen Verbindungen sind für die Kunden ein dichtes und verlässliches Taktangebot über den Tag gesehen wesentlich. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Einkaufs- und Freizeitverkehr sowie der Bereich privater Erledigungen einen immer stärkeren Anteil am Verkehrsaufkommen ausmachen. Gerade Schienenverkehrsmittel werden als sehr attraktive und komfortable ÖPNV-Angebote empfunden.

Überprüfung der Wirtschaftlichkeit einer verbesserten Bedienung auf der RB45

Es wurde geprüft, ob ein Halbstundentakt der RB45 nach Schöppenstedt oder alternierende Stundentakte nach Schöppenstedt und nach Wittmar eine höhere Fahrgastnachfrage erzeugen. Im Ergebnis führen beide Ansätze zu einer nahezu identischen Steigerung der Nachfrage. Wegen der an-

genommenen höheren Investitionskosten auf der Wittmarer Strecke, bei der die Verkehrsstationen Groß Denkte und Wittmar eher ungünstig gelegen sind und die ihr Nachfragepotential zum Teil aus einer Verlagerung von der Landesbuslinie 710 beziehen würde, wird die Einführung eines Halbstundentaktes nach Schöppenstedt weiterverfolgt.

Verbesserung der Verbindung Hannover - Wolfsburg

Von Hannover nach Wolfsburg fährt seit Dezember 2021 in den Morgenstunden ein zusätzlicher Zug. Bestellt wurde dieser Zug vom Regionalverband: Er fährt montags bis freitags um 6:05 Uhr in Hannover ab. Ankunft in Wolfsburg ist um 6:57 Uhr.

Mit diesem zusätzlichen Zug wird dem starken Pendleraufkommen in den Morgenstunden, vor allem aus dem Landkreis Gifhorn nach Wolfsburg, Rechnung getragen. Der Regionalverband steuert dafür jährlich rund 85.000 Euro bei, einen weiteren Teil der Kosten trägt die Region Hannover.

ÖSPV-Angebot

Im ÖPNV-Gesamtsystem bilden die Nahverkehrszüge das Grundgerüst des ÖPNV. Das Angebot des Schienenpersonennahverkehrs wird durch die Verkehrsangebote der RegioBusse sowie der Busangebote auf den lokalen Linien ergänzt. Das lokale ÖPNV-Angebot hat neben der Flächenerschließung der Städte und Gemeinden die Funktion von Zubringerverkehren zu den regionalen und überregionalen ÖV-Angeboten.

Neu hinzugekommen sind im Jahr 2021 und 2022 die flexo-Verkehre, die als flexible Bedienformen Lücken im ÖPNV-Angebot schließen sollen. In elf ausgewählten Projektgebieten sind diese Kleinbusse in der Region unterwegs, um so beispielsweise in den ländlichen Räumen eine direkte Verbindung zur nächstgelegenen Verkehrsstation herzustellen. Beim flexo gibt es keine festen Abfahrtszeiten, die Fahrten richten sich ausschließlich nach den Bedarfen der Fahrgäste.

Abbildung 1: flexo-System; Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig



Um flexo auch flächendeckend anbieten zu können, wurden neben den bereits existierenden Haltestellen in der Region etwa 200 neue Halteorte geschaffen, welche als flexo-Stops bezeichnet werden.

Durch die Ergänzung des SPNV-Angebotes durch die RegioBus-Linien, die lokalen Linien und den flexo-Verkehren, ergibt sich im Großraum Braunschweig ein flächendeckendes ÖPNV-System, welches eine Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht und zugleich auf die Bedürfnisse der Menschen angepasst ist und somit dem Anspruch Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnissen Rechnung trägt.

Landkreis Gifhorn

Angebotsverbesserungen am Bahnhof Triangel

Seit August 2021 gibt es am verlegten Bahnhof Triangel eine wesentlich bessere Anbindung: Die neue Verkehrsstation Triangel wird durch die Linien 164, 173 und 175 angefahren. Fahrgäste aus der Gemeinde Neudorf-Platendorf und den Gemeinden zwischen Brome und Westerbeck können so am Bahnhof Triangel bequem zwischen Bahn und Bus umsteigen.

Einrichtung flexibler Bedienungsangebote (Wahrenholz und Wesendorf)

Gemeinsam mit dem Landkreis Gifhorn und der VLG hat der Regionalverband Großraum Braunschweig im September 2021 die ersten flexo-Verkehre im Verbandsgebiet in Betrieb genommen. Dieses Angebot an flexiblen Bedienformen hat ihren Einsatz in der Samtgemeinde Wesendorf.

Das Personal für die flexo-Verkehre wird von der VLG und von der BBG gestellt.

Landkreis Wolfenbüttel

Prüfung des Bedienungsangebotes des Stadtverkehrs in Wolfenbüttel

Ein neues Liniennetz, neue Fahrpläne und weniger Warten: Seit dem 16. Oktober 2021 sind die neuen Stadtbusverkehre in der Stadt Wolfenbüttel unterwegs.

Der zentrale Punkt für die neuen Angebote ist der Kornmarkt, da er von jeder Linie bedient wird und dort aufgrund des Rendezvous-Prinzips zahlreiche Umsteigemöglichkeiten vorliegen. Zudem kam es zu zahlreichen Angebotserweiterungen, sowohl im Takt als auch in den Bedienungszeiträumen.

Neben dem Regionalverband hat auch die KVG Braunschweig die Stadt Wolfenbüttel bei der Entwicklung dieses ÖPNV-Angebotes begleitet und unterstützt.

Abbildung 2: Einweihung des Stadtbusverkehrs in Wolfenbüttel; Quelle: Stadt Wolfenbüttel



Verbesserung der Verknüpfung zwischen Bus und Schiene am Bahnhof Wolfenbüttel

Zeitgleich mit den Anpassungen des Stadtverkehrs in Wolfenbüttel, wurden durch den Regionalverband und der Stadt Wolfenbüttel auch die RegioBus-Linien 630, 710 und 790 gestärkt.

Am Wochenende wurden beispielsweise auf der RegioBus-Linie 630 neue Fahrtangebote aufgenommen. Die RegioBus-Linien 710 und 790 erfreuen sich einer hohen Nachfrage, deshalb wurde das ÖPNV-Angebot ausgeweitet. Montags bis freitags in den Hauptverkehrszeiten morgens sowie nachmittags wird nun ein Halbstundentakt angeboten, an den Wochenenden ein Stundentakt. Darüber hinaus werden am Wochenende Spätfahrten angeboten.

Verbesserung der Bedienung der einzelnen Ortsteile in Cremlingen

Anbindung von Schandelah an Cremlingen und Wolfenbüttel verbessern

Der flexo wurde in den Ortsteilen Cremlingen, Schandelah, Gardessen, Abbenrode, Destedt, Hemkenrode und Schulenrode eingeführt. Die Verkehre bieten umsteigefreie Direktverbindungen für die Ortschaften zwischen Cremlingen und Schandelah und stellen am Bahnhof Schandelah Anschlüsse an die Züge in Richtung Helmstedt und Magdeburg sowie an die Züge in Richtung Braunschweig her. Durch diese neuen und flexiblen Bedienformen im ÖPNV ist nun eine verbesserte Anbindung der Dörfer untereinander eingerichtet worden.

Die flexo-Verkehre werden vom Verkehrsunternehmen Reisebüro Schmidt durchgeführt.

Abbildung 3: Das flexo-Angebot in Cremlingen und Schandelah; Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig



Prüfung der Einführung von flexiblen Bedienformen in Baddeckenstedt

Überprüfung der Verbindungsmöglichkeiten nach Hildesheim

Am 12. Dezember 2021 wurden die flexo-Verkehre in Baddeckenstedt und Hoheneggelsen in Betrieb genommen. Die neu eingerichteten Verkehre stellen Anschlüsse an die Züge in Richtung Wolfsburg von Hoheneggelsen her, zum RegioBus 660 Richtung Salzgitter-Bad von Baddeckenstedt aus sowie zur Linie 33 der RVHI Richtung Hildesheim von Nettlingen.

Mit flexo fahren Fahrgäste bis zum Bahnhof nach Hoheneggelsen, der zwar außerhalb des VRB-Gebiets liegt, in diesem Fall aber in das Tarifsystem integriert ist. Von dort aus kann ohne weitere Umstiege mit der RE50 nach Braunschweig gefahren werden.

Landkreis Goslar

Verbesserung der innerstädtischen Erschließung in Seesen (vor allem Klinikum und Kurpark)

Auch im Landkreis Goslar wurden im Dezember 2021 flexo-Verkehre eingerichtet: Seit Mitte Dezember ist flexo in der Kernstadt Seesens unterwegs. Das Verkehrsunternehmen HarzBus GmbH setzt dafür zwei Kleinbusse ein, die von den Fahrgästen sehr gut angenommen werden.

Seit 2022 April ersetzt der flexo zudem die Stadtverkehrslinie 859 („Lila-Linie“).

Einführung Welterbeshuttle

In der Stadt Goslar wurde im September 2021 der Welterbeshuttle eingerichtet.

Die neue Buslinie 809 verbindet die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt auf direkte Weise miteinander. Das Angebot steht 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Personen, die über ein HATIX-Urlauberticket verfügen, fahren kostenfrei auf dieser Linie.

Abbildung 4: Welterbeshuttle in der Stadt Goslar; Quelle: Stadtbus Goslar



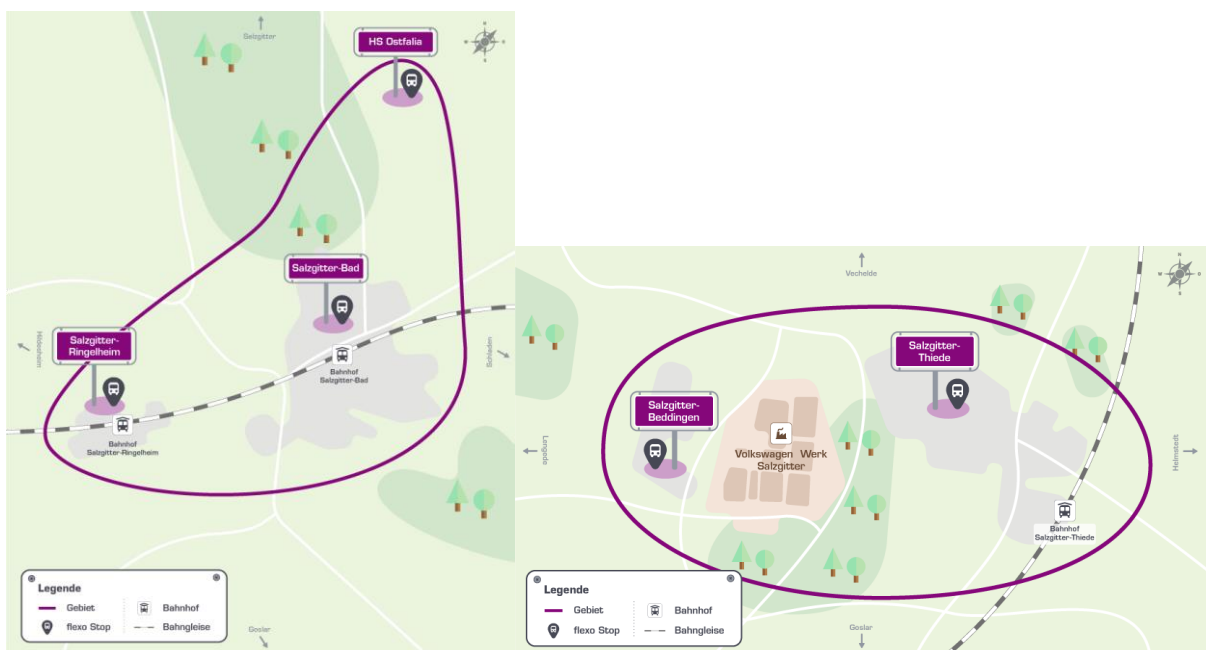
Stadt Salzgitter

Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Verkehre in Salzgitter

Nicht nur in den Landkreisen der Region wurden flexo-Verkehre in Betrieb genommen: Auch in Salzgitter fahren seit dem 20. Januar 2022 die flexiblen Bedienformen in den Stadtteilen SZ-Bad und SZ-Thiede. Die Leistungen der Verkehre werden von der KVG Braunschweig bereitgestellt.

Der flexo stellt Anschlüsse zum Bus- und Bahnverkehr zu den Bahnhöfen SZ-Ringelheim, SZ-Bad und SZ-Thiede her.

Abbildung 5: Das flexo-Angebot in Salzgitter; Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig



Mehr Fahrten auf der RegioBus-Linie 630

Da die RegioBus-Verbindung auf der Linie 630 zwischen Salzgitter-Lebenstedt und Wolfenbüttel eine konstant hohe Nachfrage aufweist, wurde diese Linie im Juni 2021 aufgewertet. Es wurden nicht nur von Mo-Fr neue Spätverbindungen eingerichtet, sondern auch samstags und sonntags. Zudem werden durch die Änderungen samstags Taktlücken geschlossen.

➔ Für weitere Informationen: Siehe Landkreis Wolfenbüttel.

Landkreis Peine

Angebotsverbesserung der Linie 512 zwischen Wendeburg und Peine; Verbesserte Anbindung des Gewerbegebietes Ost

Im März 2022 wurde aus der Linie 512 die Linie 510. Bereits im November kam es zu einer Vielzahl an Verbesserungen für Fahrgäste, die zwischen der Stadt Peine und Wendeburg unterwegs sind.

Mit dieser aufgewerteten Linie wird u. a. die Erreichbarkeit des Gewerbegebietes, welches sich auf dem Linienvorlauf befindet, deutlich verbessert. Dies gibt vor allem den Beschäftigten dort die Möglichkeit, ihren Arbeitsplatz mit dem ÖPNV zu erreichen.

Die Linie fährt montags bis freitags im geregelten Stundentakt zwischen Peine, Woltorf, Sophiental und Wendeburg. Erstmals gibt es nun auch sonntags ein Angebot auf dieser Linie.

Bürgerbus in Wendeburg

Im ländlichen Raum ist die Versorgung der dort lebenden Menschen mit einem adäquaten ÖPNV-Angebot oftmals unwirtschaftlich und schwer umzusetzen. Um den Menschen aber weiterhin ein Angebot bereitzustellen, hat die Politik des Regionalverbandes 2021 beschlossen, künftig auch Bürgerbus-Initiativen finanziell zu unterstützen.

In der Gemeinde Wendeburg ist im Juli 2021 ein Bürgerbus-Angebot ins Leben gerufen worden. Der Bus fährt mindestens einmal täglich alle Ortsteile von Wendeburg an und verbessert dadurch die Nahmobilität in diesem ländlichen Bereich. Der Regionalverband unterstützt dieses Vorhaben finanziell.

Abbildung 6: Einführung des Bürgerbusses in Wendeburg; Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig



Einführung differenzierter Bedienung in Hohenhameln

Neue Verbindung Hohenhameln – Algermissen

Seit dem 02. Mai 2022 sind die flexo-Busse auch in Hohenhameln und Algermissen zu finden.

flexo stellt umsteigefreie Direktverbindungen für die Ortschaften zwischen Algermissen und Hohenhameln her und bindet das Kerngebiet der Gemeinde Hohenhameln an den S-Bahnhof Algermissen an. Weiterhin werden Anschlüsse an die S-Bahn in Richtung Hildesheim und Hannover und an die überörtlichen Buslinien in Hohenhameln hergestellt.

Landkreis Helmstedt

Verbessertes Angebot auf der RegioBus-Linie 380

Seit dem 03. Juli 2021 fährt die bisherige RegioBus-Linie 380 als Landesbuslinie durch das Verbandsgebiet des Regionalverbandes. In diesem Zuge wurden zusätzliche Morgen- und Abendfahrten eingeführt. Durch die Bedienung im Stundentakt können die Städte Helmstedt und Wolfsburg bequem und zuverlässig erreicht werden.

Zudem werden auch die auf der Strecke liegenden kleineren Ortschaften, wie z. B. Klein Twülpstedt oder Groß Sisbeck, besser mit diesen beiden Orten verknüpft.

Abbildung 7: Einweihung der neuen Landesbuslinie 380; Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig



Prüfung einer besseren Erschließung unter Einsatz flexibler Bedienformen in Lehre

Auch in der Gemeinde Lehre konnte die Einführung von flexo-Verkehren umgesetzt werden: Aus der Linie 388 wurde ein flexo. Seit dem 24. Januar 2021 verkehren die Kleinbusse nun schon in der Gemeinde. Flexo fährt innerhalb der Gemeinde zwischen den Orten Klein und Groß Brunsrode, Essenrode, Essehof und Lehre. Flexo stellt auch hier umsteigefreie Direktverbindungen her. Darüber hinaus werden Anschlüsse an die RegioBus-Linie 230 Richtung Braunschweig und Wolfsburg in Lehre umgesetzt.

Die Leistungen der Verkehre werden von der KVG Braunschweig bereitgestellt.

Stadt Wolfsburg

Verbessertes Angebot auf der RegioBus-Linie 380

→ Siehe Landkreis Helmstedt

Fahrweg und Verkehrssteuerung

Kurze Reisezeiten und eine hohe Fahrplanstabilität sind wesentliche Voraussetzungen für einen attraktiven ÖPNV. Dazu gehört auch, dass erforderliche Umstiege von einem auf das andere Verkehrsmittel zeitlich wie räumlich optimiert und fahrplantechnisch abgesichert werden. Verlustzeiten durch Behinderungen im allgemeinen Verkehr und an Lichtsignalanlagen sind zu minimieren.

Baustart Weddeler Schleife

Die Deutsche Bahn baut die Strecke zwischen Braunschweig und Wolfsburg aus. Das Ziel: Ein Halbstundentakt zwischen beiden Städten, pünktlichere Züge sowie die Entlastung des viel befahrenen Eisenbahnknotens Hannover. Dafür entsteht ein zweites Gleis entlang der „Weddeler Schleife“ zwischen Weddel und Fallersleben.

Ende 2023 soll das Projekt abgeschlossen sein. Der Bund, das Land, die Deutsche Bahn und der Regionalverband investieren insgesamt rund 150 Millionen Euro in das Projekt.

Abbildung 8: Baustart Weddeler Schleife; Quelle: DB AG / Anastasia Schuster



Zugangsstellen

Die Zugangsstellen (Bahnhof, Eisenbahnhaltepunkt, Stadtbahnhaltestelle, Bushaltestelle) sind die Orte, an denen die Kunden zuerst das System ÖPNV erleben. Entsprechend einladend und attraktiv sowie sicher und barrierefrei erreichbar müssen diese Zugangsstellen gestaltet sein. Neben dem barrierefreien Ausbau bestehender Zugangsstellen wird vor dem Hintergrund einer guten Erreichbarkeit auch die Einrichtung neuer Zugangsstellen geprüft und realisiert.

Zuginformationsmonitore (ZIM) an den Verkehrsstationen

Der Regionalverband Großraum Braunschweig und die Deutsche Bahn AG investieren gemeinsam in moderne Fahrgastinformationen für Fahrgäste an Verkehrsstationen. Im Großraum Braunschweig werden an sieben Bahnhöfen nun insgesamt 21 Zuginformationsmonitore (ZIM) errichtet, die den Fahrgästen bereits beim Betreten der Station Informationen über Gleisänderungen und Verspätungen mitteilen sollen.

Im März 2022 wurden in Salzgitter-Ringelheim vier dieser ZIM in Betrieb genommen.

Barrierefreier Umbau der Station Langelsheim

Moderne und barrierefreie Verkehrsstationen sind wichtig für einen zukunftsfähigen ÖPNV. Im Juni 2021 gab es den Startschuss für den barrierefreien Umbau der Verkehrsstation Langelsheim. Zu der Modernisierung gehören der Bau eines neuen Hausbahnsteigs sowie Mittelbahnsteigs. Im Rahmen der Arbeiten wird die alte Personenunterführung durch einen Neubau ersetzt. Die neue

Unterführung wird über zwei Aufzüge erreichbar sein. Das Maßnahmenpaket wird durch zeitgemäße Beleuchtungsanlagen, moderne Bahnsteigausstattungen inklusive Fahrgastinformationssysteme sowie Wetterschutzanlagen auf beiden Bahnsteigen abgerundet.

Abbildung 9: Umbau der Verkehrsstation Langelsheim; Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig



Barrierefreier Umbau der Station Lengede-Broistedt

Auch in Lengede-Broistedt wird die Verkehrsstation barrierefrei umgebaut, Baustart war hier im Oktober 2021.

Zu der Modernisierung gehören der Bau zweier Bahnsteige mit jeweils einer Länge von 160 Metern und einer Höhe von 76 Zentimetern über Schienenoberkante. Damit können die Fahrgäste ohne Weiteres stufenfrei in die Züge einsteigen.

Die Fertigstellung des barrierefreien Ausbaus des Bahnhofs Lengede-Broistedt ist für Sommer 2022 vorgesehen. Zukünftig profitieren werktäglich rund 840 Reisende von der Modernisierung.

Barrierefreier Umbau der Station Meinersen

Im Mai 2021 startete der barrierefreie Umbau der Station Meinersen, die Bauarbeiten an den Bahnsteigen 3 und 4 dauern etwa ein Jahr, sodass Ende Mai 2022 eine barrierefreie Verkehrsstation in Meinersen anzutreffen sein wird.

Die beiden Bahnsteige werden bei dem Umbau angehoben und auf 160 Meter verlängert, so dass insgesamt der Zustieg in die ENNO-Züge komfortabler wird. Auch die zwei neuen Wetterhäuschen erhöhen den Komfort für die Fahrgäste. Außerdem wird zukünftig eine modernisierte LED-Beleuchtung für ein höheres Sicherheitsgefühl sorgen.

Modernisierung der Verkehrsstation Braunschweig-Gliesmarode

Abbildung 10: Baubeginn in BS-Gliesmarode; Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig



Im Rahmen des Programmes „Niedersachsen ist am Zug III“ wird die Verkehrsstation Braunschweig-Gliesmarode für rund 5 Millionen Euro barrierefrei ausgebaut.

Für den Zugang von Westen wird eine neue Personenunterführung einschließlich Treppe und Rampe errichtet. Es wird ein barrierefrei zugänglicher Mittelbahnsteig mit zwei Kanten gebaut. Außerdem erhalten

die Bahnsteige neue Beleuchtungsanlagen und dynamische Schriftanzeiger mit Lautsprechern. Um den Bahnhof in seiner neuen Rolle als Verkehrsknoten zu stärken, finanziert der Regionalverband zudem ein Bahnsteigdach.

Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen

Im Berichtszeitraum wurden durch den Regionalverband im Rahmen der Kofinanzierung 1,16 Mio. Euro an Zuwendungen gewährt, nachdem die Anträge der Straßenbaulastträger durch die Landesnahverkehrsgesellschaft geprüft wurden. Diesen Kommunen werden Mittel für den barrierefreien Haltstellenausbau bereitgestellt:

Flecken Brome	Gemeinde Steinhorst
Gemeinde Bahrdorf	Gemeinde Wendeburg
Gemeinde Calberlah	Stadt Bad Harzburg
Gemeinde Dettum	Stadt Braunlage
Gemeinde Edemissen	Stadt Braunschweig
Gemeinde Erkerode	Stadt Gifhorn
Gemeinde Lengede	Stadt Goslar
Gemeinde Meine	Stadt Salzgitter
Gemeinde Oberholz	Stadt Seesen
Gemeinde Schwülper	Stadt Wittingen
Gemeinde Sickte	Stadt Wolfenbüttel
Gemeinde Söllingen	

Vorhaben, für die kein anderer Zuwendungsgeber gefunden werden kann, können durch den Regionalverband im Rahmen der „Umfeldaufwertung“ bezuschusst werden. Dies ist in drei Fällen zum Tragen gekommen:

- Stadt Salzgitter, Nachrüstung bestehender Bushaltestellen mit taktilen Leiteinrichtungen und Fahrradabstellanlagen
- Stadt Braunschweig, 1. Bauabschnitt der P+R-Anlage Stöckheim
- Gemeinde Rühren, barrierefreier Umbau von Haltestellen als Zusammenhangsmaßnahme mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt

Einrichtung von Mobilitätsstationen

Im Dezember 2021 wurde ein Auftrag vergeben, mit dem Konzepte für die Errichtung von Mobilitätsstationen und Vorschläge für die Vereinheitlichung von Bushaltestellen erarbeitet werden sollen. Der Gutachter hat eine Bestandsaufnahme vorgenommen und erste Vorschläge erarbeitet. Die Baulastträger und die Verkehrsunternehmen sind durch Workshops in das Projekt eingebunden worden.

Fahrgastinformationen und Mobilitätsmanagement

Kunden bzw. potenzielle Kunden können die Angebote im ÖPNV nur wahrnehmen, wenn sie darüber informiert werden. Dazu gehören auch dynamische Informationen während des gesamten Fahrtweges.

Für eine hohe Attraktivität des ÖPNV ist eine verlässliche und umfassende Fahrgastinformation Grundvoraussetzung. Darüber hinaus können Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines umfassenden Mobilitätsmanagements gezielt auf den ÖPNV gelenkt bzw. für diesen gewonnen werden.

Vereinheitlichung der Fahrplanaushänge

An allen Haltestellen im Verbansgebiet wurden die Fahrplanaushänge vereinheitlicht: Die Aushänge sind nun im einheitlichen Design des VRB gestaltet.

Dadurch können Fahrgäste sich besser orientieren. Auch wurden die Aushänge informativer, da nun beispielsweise an jeder Haltestelle zu erkennen ist, für welche Haltestellen das Kurzstreckenticket des VRB noch verwendet werden kann. Zudem können nun auch mittels eines QR-Codes Echtzeitdaten zu den Ankunftszeiten der Busse an den Haltestellen eingesehen werden.

Mobi38

Abbildung 11: Das Mobi-Magazin für die Region Braunschweig; Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig



Im mit EFRE-Mitteln geförderten Projekt Mobilitätsmanagement des Regionalverbandes wurden im Berichtszeitraum viele Aktivitäten angegangen. So wurde beispielsweise in der Region im Februar 2022 Mobilitäts-Magazine an alle Haushalte kostenfrei verteilt. In diesem Magazin konnten sich die Bürgerinnen und Bürger über bestehende und zukünftige Mobilitätsangebote in der Region informieren. Die Magazine gibt es pro Verbandsglied mit örtlich spezifischen Informationen. Neben der Verteilung an die Haushalte wurden die Magazine auch unter mobi38.de zur Verfügung gestellt.

Ende des Jahres 2021 wurde zudem die Mobilitätswebseite „mobi38.de“ inhaltlich erweitert. Es wurden Videos veröffentlicht, in denen Beispielwege und Mobilitätsketten in der Region durch Comicfiguren dargestellt werden. Auch ist nun auf der Internetseite ein CO₂-Rechner zu finden, der ermittelt, wieviel klimaschädliches CO₂ auf einer bestimmten Strecke mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln freigesetzt wird. Des Weiteren ist auf den Internetseiten ein Fahrgemeinschaftsportale „fahrmit38.de“ für die Bildung von Fahrgemeinschaften vorzufinden. Bekannte aktuelle Mobilitätsthemen zu den Themen Bus, Bahn, Fahrrad, zu Fuß und Auto als Teil der Wegeketten, z. B. zum Park&Ride-Parkplatz mit Umstieg in die Bahn, runden die vielen Informationen ab und werden über mobi38.de allen Menschen in der Region zur Verfügung gestellt. Im Veröffentlichungszeitraum wurden vier Newsletter erstellt, die auch über mobi38.de abonniert werden können.

Ausbau der Echtzeitinformationen

Die Installation von DFI-Anzeigern schreitet in der Region Braunschweig immer weiter voran. Nachdem im letzten Jahr die ersten digitalen Fahrgastinformationen an den Haltestellen im Verbandsgebiet installiert worden sind, werden nun im Jahr 2022 bis zum Herbst die übrigen DFI-Anzeiger installiert.

Insgesamt werden in der Region 457 Anzeiger an den Haltestellen installiert, Mitte Mai 2022 waren davon schon 285 Anzeiger in Betrieb.

Die Installation der digitalen Fahrgastinformationen ist durch die Förderung des Landes Niedersachsen und des Regionalverbandes möglich. Neben dem Regionalverband wirken auch 22 Projektpartner aus 21 Kommunen bei diesem Projekt mit.

Abbildung 12: DFI in Braunschweig, Staatstheater; Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig



VRB-Tarif

Mit einem Ticket durch die Region – das gilt seit November 1998. Um die Attraktivität für das ÖPNV-Gesamtsystem beizubehalten bzw. weiter zu steigern, muss der Tarif kontinuierlich an neue Anforderungen angepasst und weiterentwickelt werden. So sind seit 2021 das neue Kurzstreckenticket, die 8er-Tageskarte und das 9-Uhr-Abo im Angebot und in 2022 wird ein neues Job-Abo inkl. Arbeitgeberzuschuss umgesetzt werden.

Da die Mobilitätsbeziehungen nicht an Regionsgrenzen enden, sind für solche grenzüberschreitenden Verkehrsbeziehungen bei entsprechendem Bedarf und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten adäquate tarifliche Übergangsregelungen zu schaffen.

HATIX

Ein neues Förderprojekt soll dabei helfen, dass das Urlauber-Ticket HATIX bei Urlaubsgästen im Landkreis Goslar noch bekannter wird. Ziel ist es, noch mehr Urlaubsgäste zum Umsteigen auf das klimafreundliche Mobilitätsangebot zu bewegen.

Mithilfe von Fördergeldern soll hierbei nun nachgebessert werden und HATIX durch zusätzliche Informationen an Bussen und Haltestellen bekannter gemacht werden. Bei den Planungen und Überlegungen zum HATIX ist regelmäßig auch der Regionalverband involviert.

Abbildung 13: Treffen zum HATIX; Quelle: Landkreis Goslar



9-Euro-Ticket

Das 9-Euro-Ticket soll Bürgerinnen und Bürger in Deutschland entlasten und die steigenden Energiekosten abfedern. Es ist Teil des Entlastungspakets der Bundesregierung. Es gilt deutschlandweit in allen Bussen, S- und U-Bahnen, Straßenbahnen und Züge des Nah- und Regionalverkehrs. Im Gebiet des VRB auch im flexo. Ausgenommen sind die Züge des Fernverkehrs ICE / IC / EC.

Das 9-Euro-Ticket wird es im Zeitraum vom 01. Juni – 31. August 2022 geben. Danach gelten in allen Verkehrsverbänden und bei den Verkehrsunternehmen wieder die Preise wie vorher. Informationen zu dem Ticket gibt es seit dem 23. Mai auf der Internetseite des VRB sowie bei allen Verkehrsunternehmen.

Kostenloser ÖPNV für ukrainische Geflüchtete

Um geflüchteten Menschen aus der Ukraine die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, unterstützt sie der VRB mit der kostenlosen Nutzung des ÖPNV-Angebotes im gesamten VRB-Verbandgebiet. Dies haben die Gesellschafter des VRB einstimmig beschlossen. Eingeschlossen von der Regelung sind auch die flexiblen Fahrangebote wie flexo sowie die Rufbusse ALT und AST.

Diese Regelung gilt bis auf Weiteres und auf Widerruf für alle Busse, Trams und Nahverkehrszüge im Gebiet des Verkehrsverbundes.

Verbesserung des Schülertickets

Seit dem 01. November 2021 gibt es bei den Schülertickets keine Altersgrenze mehr. Zuvor konnte dieses Ticket nur von Personen verwendet werden, die jünger als 25 Jahre sind.

Somit ermöglichen der VRB und der Regionalverband auch Personen dieses Ticket, die sich beispielsweise zurzeit auf dem zweiten Bildungsweg befinden.

Auszubildende und Studierende jeden Alters können nun die Schüler-Monatskarte für die Fahrt mit Bus und Bahn benutzen. Voraussetzung ist, dass die Ausbildung in Vollzeit absolviert wird. Das betrifft folgende Bildungsmaßnahmen:

- Einrichtungen des zweiten Bildungsweges
- Akademien, Hochschulen, Universitäten, Bildungswerk Niedersächsischer Volkshochschulen GmbH (ausgenommen Bundeswehruniversitäten, Bundeswehrhochschulen, Verwaltungsakademien, Volkshochschulen und Landvolkshochschulen)
- Personen, die private Schulen oder sonstige Bildungseinrichtungen besuchen, sofern sie aufgrund des Besuches dieser Schulen von der Berufsschulpflicht befreit sind oder sofern der Besuch dieser Schulen nach dem BaföG förderungsfähig ist.

Darüber hinaus können das Ticket Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen, Studierende und Teilnehmer von Bundesfreiwilligendiensten nutzen.

Das Ticket kostet monatlich 30 Euro und gilt sieben Tage die Woche, rund um die Uhr.

Vertrieb

Der Zugang zu Fahrausweisen sollte barrierefrei möglich sein und somit kein Hemmnis darstellen. Der Fahrscheinerwerb ist daher möglichst einfach und verständlich zu gestalten, neue technische Möglichkeiten sollen genutzt werden.

Seit dem 01.12.2020 sind Fahrscheine für das gesamte VRB-Gebiet auch online über die VRB-App „Fahrinfos & Tickets“ erhältlich. Als Zahlungsarten stehen Prepaid, Kreditkarte, SEPA-Lastschrift und PayPal zur Verfügung. Die passende Verbindung lässt sich für den Kunden leicht unter Berücksichtigung von Echtzeitinformationen auswählen.

VRB-Tarif im DB Navigator

Seit dem 01. April 2022 können im DB Navigator nun auch die VRB-Tickets gekauft werden, möglich macht dies eine Kooperation zwischen der DB und dem VRB. Das Ticketangebot im DB Navigator ist insbesondere für Fernverkehrskunden vorgesehen und beinhaltet Einzelfahrscheine,

Mehrfahrtenkarten, Tageskarten (inkl. Fahrradtageskarte) und 1. Klasse-Zuschläge für Einzel- und Mehrfahrtenkarte. Der passende Fahrschein kann über die Reiseauskunft mit wenigen Klicks einfach und bequem gebucht werden.

Weiteres

Corona-Rettungsschirm und Sonderfinanzhilfe für Verkehrsunternehmen

Die Corona-Pandemie hat auch im Verbandsgebiet zu weitreichenden Erlösrückgängen im ÖPNV geführt, beispielsweise nutzten im Jahr 2021 35% weniger Menschen den ÖPNV. Allein in diesem Jahr entstanden dadurch finanzielle Schäden in Höhe von rund 37 Millionen Euro.

Corona-Rettungsschirm von Bund und Land Niedersachsen

Zum Ausgleich finanzieller Schäden der Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 gewährten Bund und Land Niedersachsen Beihilfen für den öffentlichen Personennahverkehr, die nicht durch Einnahmen aus Fahrgeldern und Ausgleichszahlungen nach der VO 1370 oder aus Allgemeinen Vorschriften im Sinne von Artikel 3 Absatz 3 der VO 1370 gedeckt werden können. Gegenzurechnen sind vermiedene und eingesparte Aufwendungen, die in direktem ursächlichen Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie stehen.

Sonderfinanzhilfe des Landes Niedersachsen

Die Sonderfinanzhilfe des Landes Niedersachsen wurde für Maßnahmen und Investitionen im straßengebunden ÖPNV bereitgestellt, welche dazu dienen – insbesondere mit Blick auf die Schülerbeförderung – Platzkapazitäten auszuweiten, zusätzliche Beförderungsleistungen anzubieten oder den Infektionsschutz für die Fahrgäste zu verbessern. Der Bewilligungszeitraum galt vom 26.10.2020 (Schulbeginn nach den Herbstferien) bis zum 31.12.2021. Als Verteilschlüssel wurde $\frac{2}{3}$ nach Fläche und $\frac{1}{3}$ nach Einwohnerzahl festgesetzt. Für den oben aufgeführten Zeitraum erhielt der Regionalverband vom Land Niedersachsen insgesamt rd. 3,4 Millionen €.

Die Verteilung der Mittel erfolgte über den Regionalverband.

Kooperation mit dem DLR

Forschung trifft auf Praxis: In Zukunft wird der Regionalverband und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt in den Bereichen der ÖPNV-Entwicklung und der Optimierung von Verkehrssystemen vermehrt zusammenarbeiten. Möglich macht dies eine Kooperationsvereinbarung, die im Februar 2022 gemeinsam unterzeichnet wurde.

Durch diese Kooperation sollen Forschung und Anwendung näher zusammenrücken, dies bietet für beide Kooperationspartner eine Vielzahl an neuen Erfahrungen und neuen Ergebnissen.

Abbildung 14: Kooperationsvertrag zwischen dem DLR und dem Regionalverband; Quelle: Regionalverband Großraum Braunschweig



Förderungen für Infrastruktur

Seit 2018 unterstützt der Regionalverband Großraum Braunschweig die Kommunen im Verbandsgebiet u. a. beim barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen.

Auch das Land Niedersachsen unterstützt die Kommunen und übernimmt 75% der Kosten für beantragte Projekte. Von den verbleibenden 25% übernimmt der Regionalverband die Hälfte, so dass die Kommunen lediglich rund 12,5% der Kosten selbst aufbringen müssen.

Im ersten Quartal des Jahres 2021 haben bereits so viele Kommunen Förderungen beantragt, dass allein der Regionalverband knapp 2,3 Mio. € an Fördergeldern bewilligt hat. Zusammen mit den Fördermitteln des Landes und den Eigenmitteln der Kommunen steht dahinter ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 18 Mio. € und damit deutlich mehr als in den Jahren zuvor.

Rahmeverträge für Fahrradabstellanlagen und ein Buchungs-/Zugangssystem

Der Regionalverband hat Rahmenverträge an zwei Firmen vergeben, um den Baulastträgern ohne eigene Ausschreibung eine einfache Beschaffung von abschließbaren Fahrradsammelanlagen und einem darauf abgestimmten Schließsystem zu ermöglichen. Diese Verträge laufen über den gesetzlich möglichen Zeitraum von vier Jahren.

Das Buchungssystem wird auf einer zentralen Plattform durch den Regionalverband bereitgestellt werden, auf die die Kommunen zugreifen können. Interessierte Nutzer haben so die Möglichkeit, über das Internet einen sicheren Abstellplatz in einer abschließbaren Anlage für vorbestimmbare Zeiträume zu buchen. Der Vorteil dieses Systems ist, dass es von jedem zu jeder Zeit genutzt werden kann.

Abbildung 15: Fahrradsammelanlage; Quelle: BIKTEC

